



LATHAM & WATKINS LLP

Institut für Insolvenzrecht e.V. Hannover | 16. November 2023

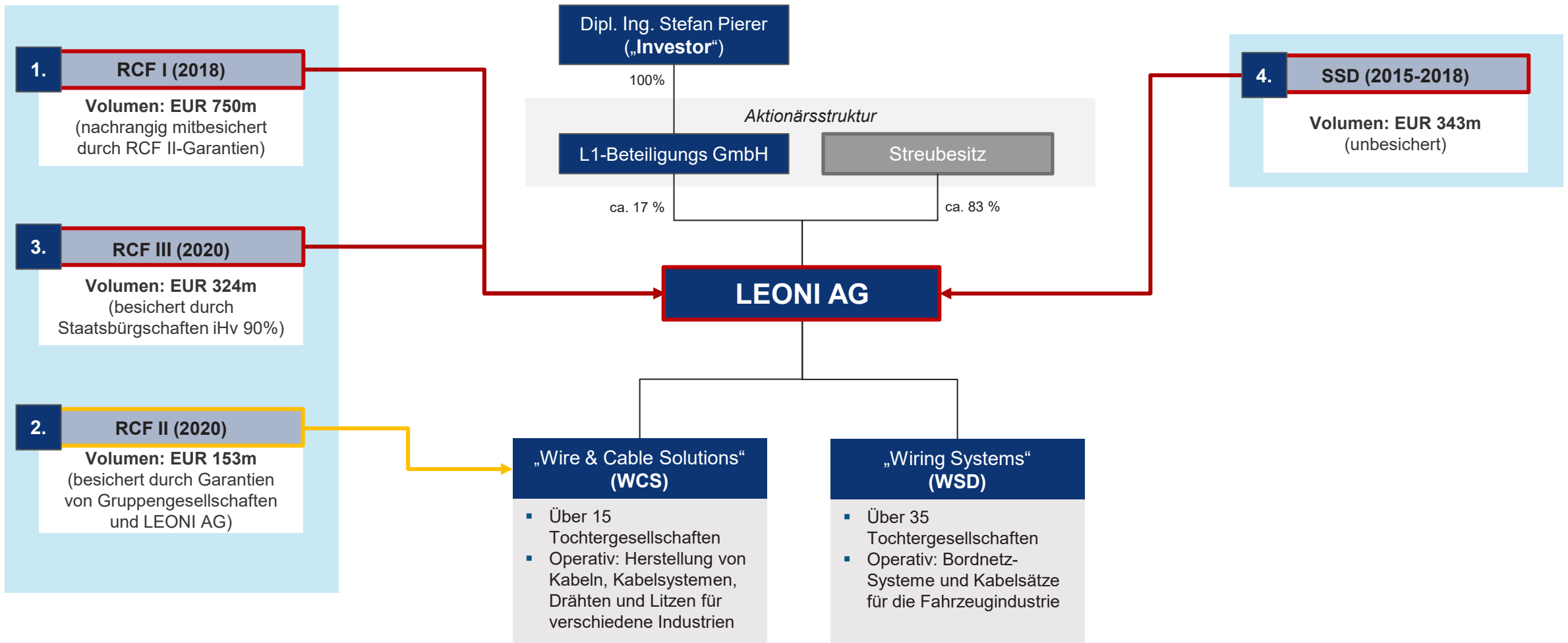
StaRUG-Verfahren der LEONI AG

Dr. Jan-Philipp Praß



I.
Ausgangslage

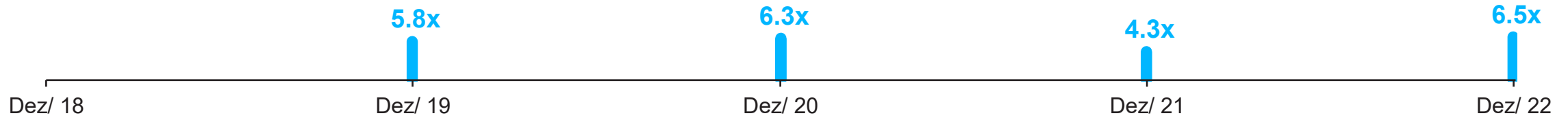
Vereinfachte Konzern- und Finanzierungsstruktur vor StaRUG



Historische Entwicklung bis Dezember 2022

Krisenursachen und wirtschaftliche Entwicklung bis Ende 2022

■ Net Leverage



Operative Schieflage

- › Effizienzabnahme
- › Schlechte Margen im Wachstumssegment
- › Mehrere verlustbringende Geschäftseinheiten
- › Strukturelle Defizite (z.B. IT)

Corona-Pandemie

- › Betriebsschließungen, Nachfragerückgänge
- › Produktionsausfälle
- › Weitere Verschuldung durch notwendigen RCF III

Halbleiterknappheit/ Marktumfeld

- › Inflation: Preisanstiege für Rohstoffe, Energie und Logistik
- › Halbleiterknappheit
- › Weiter sinkende Profitabilität
- › Kostendruck durch Personalkosten, in Folge weiterer EBIT-Rückgang

Ukraine-Krieg

- › Produktionsstopps in der Ukraine durch Kriegshandlungen
- › Versorgungsschwierigkeiten durch Sanktionen

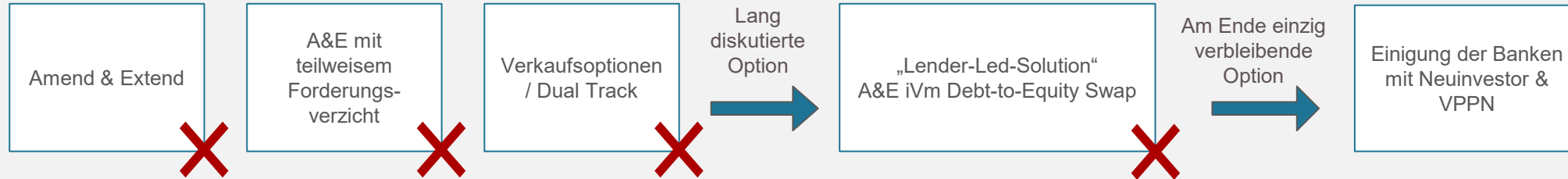
Scheitern der Refinanzierungslösung

- › Kernaspekte der urspr. Lösung:
 - Verkauf des „BG AM“-Unternehmensteils
 - Teilrückführung der Verbindlichkeiten, A&E, Kapitalerhöhung, Exitmöglichkeit
- › Mitte Dezember 2022 dann vertragswidrige Vollzugsverweigerung des Käufers

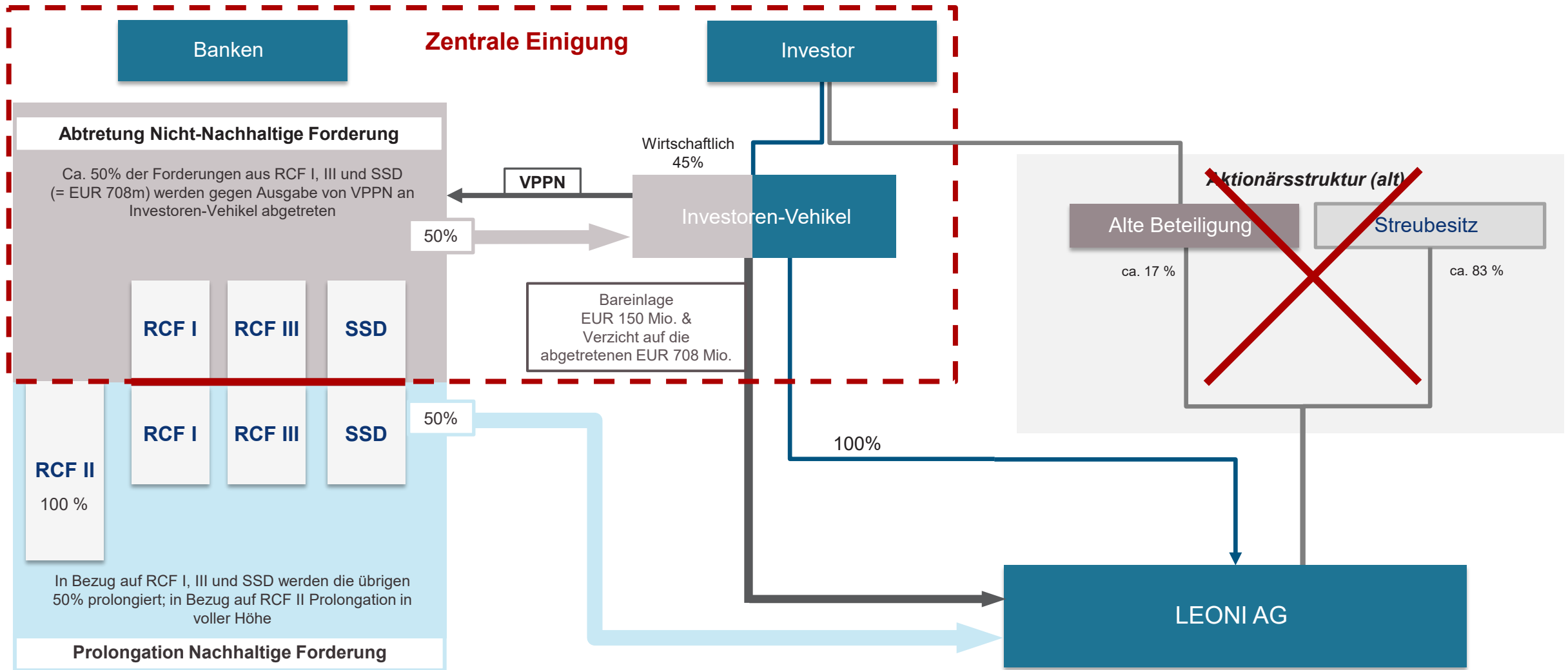
Ablauf Restrukturierungsverhandlungen

Zeitraum definiert durch Standstill Agreement:

Frist für die Unterzeichnung eines Term Sheets für neue Lösung bis 31. März 2023



Gefundene Restrukturierungslösung

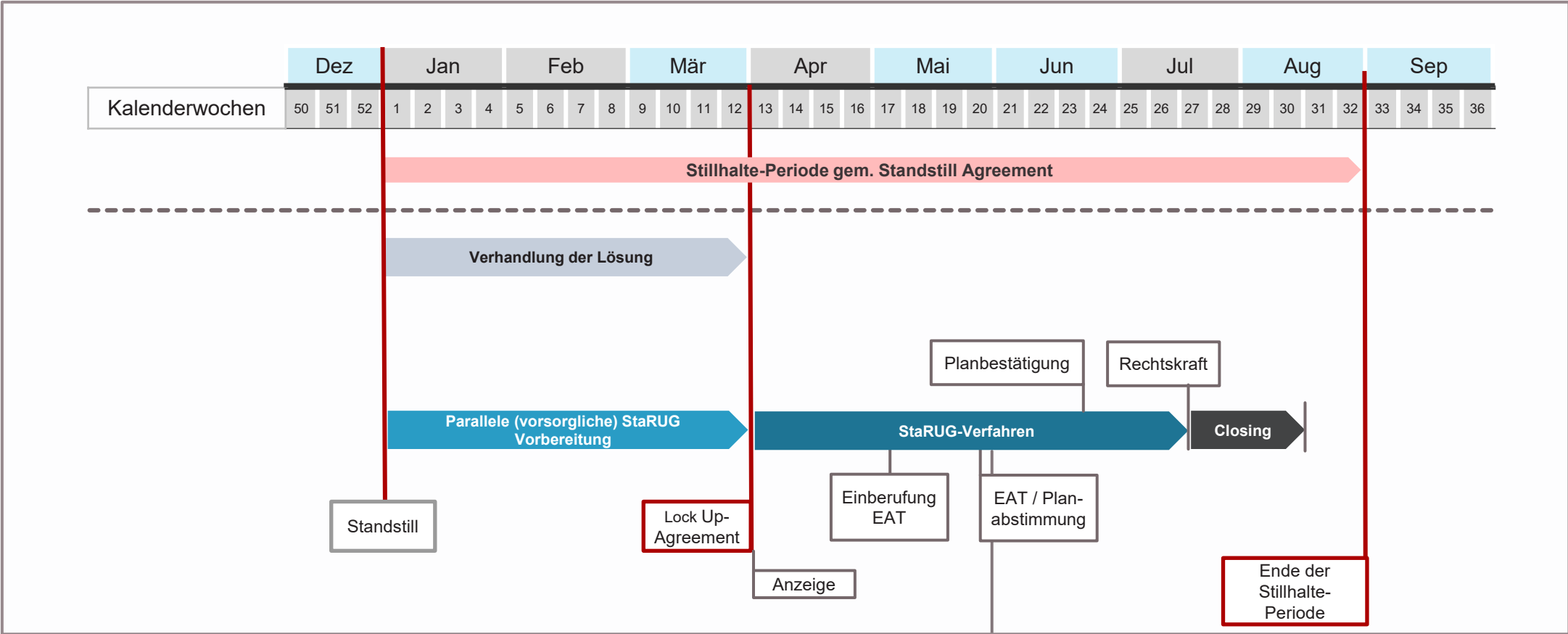




II.

Ablauf StaRUG-Verfahren

Ablauf StaRUG Verfahren



Planbestätigung und Rechtsmittel

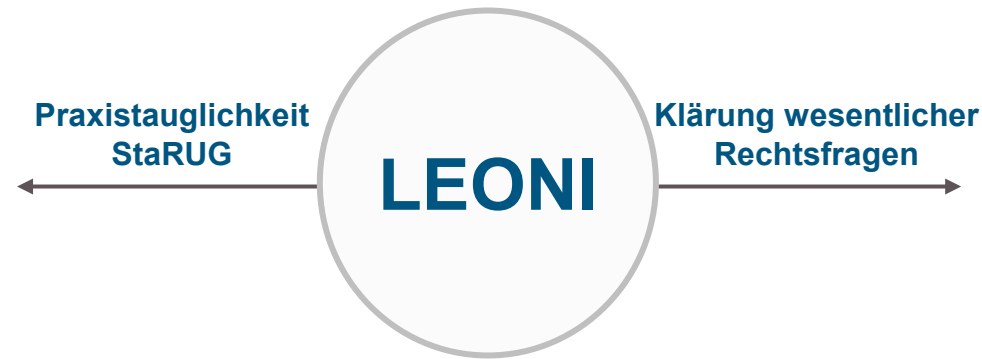
9. Mai	Einberufung Erörterungs- und Abstimmungstermin
	Antrag auf Verlegung des EAT
	Antrag auf Aufhebung des Verfahrens wegen fehlenden HV-Beschlusses
31. Mai	Erörterungs- und Abstimmungstermin
	Minderheitenschutzanträge und Widerspruch gegen den Plan
21. Juni	Planbestätigung
	Erhebung sofortige Beschwerden
12. Juli	Nichtabhilfe AG Nürnberg + Überleitung an das LG
17. Juli	Verwerfung sofortige Beschwerden durch LG Nürnberg-Fürth
	Erhebung Verfassungsbeschwerde und Löschantrag beim Registergericht
Sept.	Nichtannahme Verfassungsbeschwerde & Zurückweisung Löschantrag



III. Key Takeaways

Key Takeaways

- Erste deutsche Large Cap-Restrukturierung einer börsennotierten AG, bei der das neue StaRUG erfolgreich zur Anwendung gekommen ist
- Bedeutender Meilenstein im deutschen Restrukturierungsmarkt aufgrund Größe, Komplexität und der umgesetzten Maßnahmen
- Fall LEONI bestätigt Praxistauglichkeit des StaRUG als effektives Sanierungsinstrument
- Hohe Aufmerksamkeit auch im Ausland



- Reorganisation Konsortialkreditverträge und Umsetzung von typischen außergerichtlichen Gestaltungen im StaRUG
- Voraussetzungen der Gruppenbildung
- Zulässigkeit Bezugsrechtsausschluss im StaRUG
- Konkretisierung Schlechterstellungsverbot & weitere Cross-Class Cram-Down Vorschriften (insb. § 27 Abs. 2 Nr. 2)
- Kein Erfordernis eines zustimmenden Hauptversammlungsbeschlusses
- Planzustellung im öffentlichen Verfahren einer börsennotierten AG
- Abgrenzung fakultativer & obligatorischer Restrukturierungsbeauftragter
- Konkretisierung der Aufgaben des Restrukturierungsbeauftragten



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!